

Neu an der Akademie

Alois Dicklberger,
Kommission für bayerische Landes-
geschichte, am 1. Dezember 2018.
Maximilian Lang,
Herausgabe der Urkunden Kaiser
Friedrichs II., am 1. Januar 2019.
Christian Paolella,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 24. Januar 2019.
Tobias Habel,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 1. Februar 2019.
Birgit Kötter,
Leibniz-Rechenzentrum, am 1. März 2019.
Dr. Herbert Vogler,
Bayerisches Forschungsinstitut für
Digitale Transformation, am 7. März 2019.
Dr. Michael Stephan,
Walther-Meißner-Institut,
am 15. März 2019.

Verstorben

Prof. Dr. Xavier Tilliette,
Philosophie und Theologie, korrespond.
Mitglied (2002),
am 10. Dezember 2018.
Prof. Dr. Werner Beierwaltes,
Philosophie, ordentl. Mitglied (1986),
am 22. Februar 2019.
**Prof. Dr. Ernst-Wolfgang
Böckenförde**,
Rechte, korrespond. Mitglied (1989),
am 24. Februar 2019.
Prof. Dr. Klaus Koch,
Altes Testament und Altorientalische
Religionsgeschichte, korrespond.
Mitglied (1997), am 28. März 2019.

Zuwahlen

Prof. Dr. Daniel Cremers,
Bildverarbeitung und Künstliche
Intelligenz,
Prof. Dr. Frank Fischer,
Empirische Pädagogik und Pädagogische
Psychologie,
Prof. Dr. Stephan Hartmann,
Wissenschaftstheorie,
Prof. Dr. Matthias Mann,
Biochemie,

Prof. Dr. Laurens W. Molenkamp,
Experimentelle Physik,
Prof. Dr. Heike Paul,
Amerikanistik,
Prof. Dr. Christian Walter,
Völkerrecht und Öffentliches Recht sowie
Prof. Dr. Peter Wasserscheid,
Chemische Reaktionstechnik,
Wahl zu ordentlichen Mitgliedern der
BAW 2019.
Dr. Julia Carina Böttcher,
Wissenschaftsgeschichte, und
Prof. Dr. Anna Schenk,
Physikalische Chemie,
Aufnahme in das Junge Kolleg 2019.
Dr. Matthias Opel,
wiss. Mitarbeiter am
Walther-Meißner-Institut,
Prof. Dr. Johannes Schneider,
wiss. Mitarbeiter im Projekt
„Tibetisches Wörterbuch“,
Dr. Josine Schrickx,
wiss. Mitarbeiterin im Projekt
„Thesaurus linguae Latinae“, und
Dr. Volker Weinberg,
wiss. Mitarbeiter am Leibniz-
Rechenzentrum,
Wahl in das Sprecherkollegium der BAW.
Prof. Dr. Martina Hartmann,
Wahl in den Projektbeirat
„Herausgabe der Urkunden Kaiser
Friedrichs II.“.
Prof. Dr. Alfred Wildfeuer,
Wahl zum Vorsitzenden, und
Prof. Dr. Werner König
Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden
des Projekts „Dialektologisches
Informationssystem Bayrisch-Schwaben“.
Prof. Dr. Gerhard Wellein,
Wahl in den Institutsbeirat „Informatik“.
Prof. Dr. Thomas Seidl und
Prof. Dr. Martin Schulz,
Wahl in das Direktorium des Leibniz-
Rechenzentrums.
Prof. Dr. Arndt Bode,
Informatik, ordentl. Mitglied (2007),
Prof. Dr. Manfred Broy,
Informatik, ordentl. Mitglied (2014),
Prof. Dr. Claudia Eckert,
Informatik, ordentl. Mitglied (2013),
Prof. Dr. Clemens Fuest,
Volkswirtschaftslehre,
ordentl. Mitglied (2017),
Prof. Dr. Ernst W. Mayr,
Informatik, ordentl. Mitglied (2009),

Prof. Dr. Christoph Neuberger,
Kommunikationswissenschaft,
ordentl. Mitglied (2017), und
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig,
Politikwissenschaft,
ordentl. Mitglied (2017),
Wahl in den Projektbeirat „Bayerisches
Forschungsinstitut für Digitale
Transformation“.

Sonstiges

Prof. Dr. Martin Zimmermann,
Alte Geschichte, ordentl. Mitglied (2013),
Berufung als Senior Fellow an das
Historische Kolleg mit dem Stipendium
der Fritz Thyssen Stiftung.

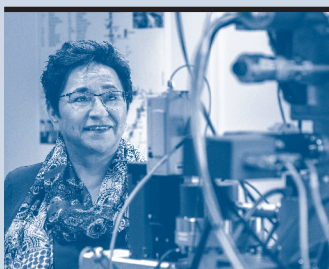
Orden, Preise, Ehrungen

Prof. Dr. Peter Landau,
Kirchenrecht, Deutsche Rechts-
geschichte, Privatrechtsgeschichte,
Bürgerliches Recht und Rechts-
und Staatsphilosophie,
ordentl. Mitglied (1985), Ehrung durch
den Bayerischen Anwaltverband e. V.
für seine historischen Arbeiten zur
Anwaltsgeschichte.
Prof. Dr. Steffen Massberg,
Direktor der Medizinischen Klinik und
Poliklinik I des Klinikums der Universität
München, ordentl. Mitglied (2018),
und **Prof. Dr. Jürgen Ruland**,
Direktor des Instituts für Klinische
Chemie und Pathobiochemie der
TU München, ordentl. Mitglied (2016),
Einwerbung eines Advanced Grants des
Europäischen Forschungsrates.
Prof. Dr. Laurens Molenkamp,
Experimentelle Physik,
ordentl. Mitglied (2019),
Verleihung des Bayerischen Maximilians-
ordens für Wissenschaft und Kunst.
**Prof. Dr. Barbara Stollberg-
Rilinger**,
Geschichte der Frühen Neuzeit,
korrespond. Mitglied (2009),
Auszeichnung der Meyer-Struckmann-
Stiftung für geistes- und sozialwissen-
schaftliche Forschung sowie
Verleihung des Bayerischen Maximilians-
ordens für Wissenschaft und Kunst.



Gefaltete Proteine

Die Paul-Ehrlich-Stiftung zeichnete im März in der Frankfurter Paulskirche den Biochemiker **Franz-Ulrich Hartl** (l.) mit dem renommierten Stiftungspreis aus, der mit 120.000 Euro dotiert ist. Der Stiftungsrat entschied sich für Hartl, da er seit Jahren auf dem Gebiet der molekularen Faltungsmechanismen forscht und grundlegende Arbeiten zur Proteinfaltung vorlegte. Diese sind von erheblicher Relevanz, da falsch gefaltete und verklumpte Proteine ein wichtiges Merkmal zahlreicher neurodegenerativer Krankheiten wie der Alzheimer-Demenz sind. Hartls Erkenntnisse können wichtige Ansatzpunkte für diese Krankheiten liefern. Franz-Ulrich Hartl ist Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie und seit 2004 Mitglied der Akademie.



Böden: Nahrungsgrundlage und Klimafaktor

Die Bodenkundlerin **Ingrid Kögel-Knabner** wurde von Ministerpräsident Markus Söder mit dem Bayerischen Maximiliansorden ausgezeichnet. Mit ihrer Arbeit zur Komposition und Bildung organischer Bodensubstanz geht sie bodenkundlichen Fragen von weltweiter Relevanz nach, dienen die von ihr gefundenen Antworten doch der weltweiten Nahrungssicherung und dem Klimaschutz. Ingrid Kögel-Knabner ist Professorin für Bodenkunde an der TU München und seit 2017 BAdW-Mitglied.

„Für ein Thema begeistern“

Der Physikprofessor **Immanuel Bloch** erhielt den Preis für gute Lehre.

Dass Forschung und Lehre problemlos miteinander vereinbar sind, zeigt der Physiker Immanuel Bloch jedes Semester aufs Neue in seinen Lehrveranstaltungen. Sein Ziel ist es, „die Studierenden für ein Thema zu begeistern und sie zu motivieren, sich selbständig weiter in eine Thematik zu vertiefen“. Dazu variiert Bloch seine didaktischen Ansätze flexibel je nach Lehrveranstaltungs-typ – ob Vorlesung, Seminar oder Journal Club. Die Beteiligung der Studierenden ist ihm besonders wichtig: „Ich möchte dabei möglichst weg vom klassischen Tafelanschrieb kommen – den ich aber durchaus auch verwende – und mehr Interaktion zwischen Lehrendem und Lernendem erreichen.“ Besonders hervorzuheben sei auch, so die Preisbegründung, dass die Veranstaltungen exzellent strukturiert und die Lehrinhalte sehr gut aufeinander abgestimmt seien. Entsprechend beliebt sind seine Lehrveranstaltungen, was regelmäßige Evaluationen bestätigen.

Bloch ist Inhaber des Lehrstuhls für Experimentalphysik – Quantenoptik sowie Vize-Dekan der Fakultät für Physik an der LMU München und wissenschaftlicher Direktor des Max-Planck-Instituts für Quantenoptik. Seit 2018 ist er Mitglied der BAdW. Die Preise für gute Lehre werden jährlich vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vergeben und sind mit je 5.000 Euro dotiert. Eine wichtige Rolle bei der Vergabe spielt die Beurteilung der Nominieren durch die Studierenden ihrer Universitäten.



Gute Lehre über die Welt der Quanten: Immanuel Bloch.